

Breitband, Abwasser und Hallenboden

PFEDELBACH *Wo die Herausforderungen im aktuellen Haushalt liegen und warum die Gemeinde noch immer schuldenfrei ist*

Von unserer Redakteurin
Stefanie Jani

Pfedelbach bekommt immer wieder die Kurve: Zwar schließt der kommunale Haushalt mit einem Minus ab (siehe Grafik). Die gute Nachricht: Mit dem Titel „einzige schuldenfreie Gemeinde in Hohenlohe“, darf sich Pfedelbach aber weiter rühmen. Zwar wird seit drei Jahren mit einer Kreditaufnahme geplant, bisher hat die Verwaltung jene Jahr um Jahr nicht gebraucht. Woran liegt das? Es sei nicht ein Großprojekt, das man nicht realisiert habe, erklärt Bürgermeister Torsten Kunkel auf Nachfrage. Vielmehr sind einige kleinere Einzelmaßnahmen nicht umgesetzt worden. Nach Jubeln ist es dennoch weder Kämmerer noch Bürgermeister zumute.

Wichtig Betretene Gesichter auch bei den Fraktionen. Sie hatten bereits etwas länger Zeit, die Zahlen zu verdauen. In einer traditionellen Fraktionssitzung eine Woche vor der Einbringung des Haushalts im Gemeinderat, wurde den Mitgliedern rund zwei Stunden lang die wichtigsten Dinge erklärt. Der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Michael Schenk, erklärt: „Das hat sich bewährt, dann sind wir alle auf dem gleichen Wissensstand.“ Kämmerer Ralf Dobler erklärt die Eckdaten: Der Ergebnis-

haushalt, das sind die laufenden Erträge, ist im Vergleich zum vergangenen Jahr etwas gestiegen. Er liegt bei 28,4 Millionen Euro (alle Zahlen gerundet). Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von 28,7 Millionen Euro. Der Fehlbetrag wird größtenteils mit Mitteln aus den Rücklagen ausgeglichen.

Zu den Einnahmequellen der Gemeinde zählt unter anderem der Verkauf von Bauplätzen. Doch nach dem Verkauf der Plätze im Steinbacher Tal gibt es keine gemeindeeigenen Bauplätze mehr. Das geplante Gebiet Grabenbühl im Hauptort ist noch weit weg von einer Erschließung. Besser als erwartet hat sich die Gewerbesteuer entwickelt. Derzeit geht die Gemeinde von einem Plus von 100 000 Euro im Vergleich zum Plan aus. Und dennoch: Seit dem massiven Einbruch 2016 „von knapp fünf Millionen Euro auf unter eine Million Euro, hat das zur Folge, dass uns seit 2017 rund 18 Millionen Euro fehlen“, ergänzt Schenk in seiner Haushaltsrede.

Aufgaben Der Finanzhaushalt, so Kämmerer Ralf Dobler, gebe eine Übersicht darüber, wie sich die Finanzmittel entwickeln, dazu gehören auch Investitionen. In den kommenden Jahren kommen einige notwendige Projekte auf die Gemeinde zu, die sich trotz klammer Kassen nicht aufschieben lassen. Drunter ein neuer Hallenboden in der



Der Boden der Creutzfelder-Sporthalle soll erneuert werden.
Foto: Stefanie Jani

Creutzfelder-Sporthalle. Aktuell sind für die Sportstätten somit 242 000 Euro an Investitionen vorgesehen. Eine Förderung sei beantragt, erklärt Dobler. Auf der Liste steht zudem die Breitbandversorgung, die mit 667 000 Euro angegeben ist. Der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen, „was durch ein Bundesgesetz mal geschwind nebenher erledigt werden muss“, gehört ebenfalls zu den notwendigen Aufgaben, hat Schenk aus dem Haushaltsplan herausgelesen.

Ein Posten, der Jahr um Jahr steigt, sind die Personalkosten. Im Haushaltsansatz geht man von einem Anstieg von rund 492 000 Euro aus. Auch die Energiekosten gehen massiv nach oben, betont Schenk. Der Verbrauch sei nicht wesentlich nach oben gegangen, das ließe sich deutlich in den Zahlen lesen. Wie immer sind die Bäder in Untersteinbach und Oberohrn ein Verlustgeschäft. Dank der Erlöse aus EnBW-

Haushaltsplan Pfedelbach					
Alle Angaben in Millionen Euro*					
Ergebnishaushalt					
ERTRÄGE: 28,4 (27,3)		2025 (2024)	AUFWENDUNGEN: 28,7 (27,5)		2025 (2024)
Gewerbesteuer		1,9 (1,8)	Personalaufwendungen		8,5 (8,0)
Grundsteuer		1,3 (1,2)	Sach-/Betriebsaufwand		5,7 (5,5)
Einkommensteuer		6,9 (6,6)	Kreisumlage		5,2 (4,9)
Schlüsselzuweisungen		8,6 (7,9)			
Ordentliches Ergebnis: -0,3 (-0,2) Millionen Euro					
Finanzhaushalt					
Neue Kredite		0,0 (0,0)	Stand liquide Mittel		4,7 (4,3)
Schulden		0,0 (0,0)	Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt		1,8 (1,9)
Bauprojekte		3,4 (7,1)			
HSt-Grafik, Quelle: Gemeinde Pfedelbach					
*gerundet					

Aktien in der Vergangenheit kann der Verlust ausgeglichen werden. Die Frage ist, was danach kommt, wirft der Bürgermeister ein. „da müssen wir uns etwas überlegen“. Das soll beim Gemeindeentwick-

lungsplan erfolgen. Laut Torsten Kunkel möchte man auch die Bevölkerung mit ins Boot holen und er macht deutlich: „Wenn wir die Bäder nicht hätten, würde ein Stück Pfedelbach verloren gehen.“

Kunstaussstellung im Rathaus

ÖHRINGEN Die Ausstellung „Urban Expression – Im Farbenspiel und Tanz der Linien“ ist ab 4. März im Öhringer Rathaus zu sehen. Der aus Ulm stammende Künstler Felix Pascher zeigt Werke, in denen er Bewegung, Farbe und Ausdruck miteinander verbinden will.

Felix Pascher, geboren 1997, ist ein vielseitiger Künstler: Er tanzt, spielt Theater und malt. Er nutzt Körperbewegung und bildende Kunst, um seine Gedanken und Gefühle auszudrücken. Seine Werke sind geprägt von einem dynamischen Spiel aus Linien, Farbverläufen und energetischen Formen. Dabei spiegelt sich laut Ankündigung der Stadt seine experimentelle und neugierige Herangehensweise wider. Aufgrund einer angeborenen Sprech- und Körperbehinderung suchte Felix Pascher bereits früh nach alternativen Kommunikationsformen. Aktuell lebt und arbeitet Felix Pascher in Weingarten.

Die Eröffnung findet am kommenden Donnerstag, 6. März, um 19 Uhr im Treppenhaus des Öhringer Rathauses statt. Die Ausstellung ist dann bis 24. April während der üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich. *red*

Polizeibericht

Tresor aufgebrochen

INGELFINGEN Unbekannte sind in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Büroräume in Ingelfingen eingedrungen. Zwischen 17.10 und 7.30 Uhr gelangten der oder die Täter durch ein Fenster, das sie aufbrachen, ins Innere des Gebäudes in der Eichendorffstraße. Anschließend durchsuchten sie die Räume, brachen einen Tresor auf und nahmen Bargeld mit. Hinweise gehen unter 07940 440 an die Kripo in Künzelsau.

ANZEIGE

Selbstständig wohnen und bei Bedarf Hilfe erhalten

Kübler Weber Projektbau erstellt in Schwabbach 19 Einheiten für betreutes Wohnen – inklusive AWO-Servicekonzept mit Grund- und Wahlleistungen

Von Juergen Koch

Wenn Haus oder Wohnung längst zu groß geworden sind, weil die Kinder ausgezogen sind, und Haus- und Gartenarbeit im Alter zunehmend zur Last werden, dann liegt für viele der Gedanke nahe, sich zu verkleinern und es sich etwas leichter zu machen. Doch passende Angebote sind gar nicht so leicht zu finden.

Diese Lücke will jetzt die „kleine, aber feine“ Kübler Weber Projektbau aus Schwabbach mit einem attraktiven Projekt für „Seniorenwohnen in Schwabbach“ schließen. Verteilt auf zwei Gebäude mit gemeinsamer Tiefgarage entstehen dort auf einem gut 14 Ar großen Grundstück an der Schwabenstraße 19 barrierefreie Wohnungen, davon 16 Zwei- und drei Zwei-Zimmer-Penthousewohnungen.

Flexibel Dabei handelt es sich nicht um klassische Eigentumswohnungen, sondern Wohnungen, deren Kauf ein flexibles Servicekonzept der AWO Öhringen einschließt. Damit bietet die Wohnanlage die „Möglichkeit, eine selbstständige Lebens- und Haushaltsführung sowie eine bedarfsgerechte Versorgung flexibel und individuell zu kombinieren“, heißt es in dem Servicekonzept.

Dabei sollen die Ansprüche noch „rüstiger Bewohner“ ebenso abgedeckt werden wie die von „Bewohnern mit Hilfebedarf“. So schließt eine Betreuungspauschale von monatlich 125 Euro einen Sozial- und Betreuungsdienst sowie den Hausnotruf in jeder Wohnung ein. Die Angebote reichen von festen Sprechzeiten für persönliche Fragen bis zu Veranstaltungen und Angeboten im 80 Quadratmeter großen Gemeinschaftsraum. Auf Wunsch hinzu buchbar sind indivi-



Stehen hinter Projektbau Kübler Weber, v.l.: Markus Kübler, Melanie Weber, Claus-Peter Weber. Foto: privat

duelle Wahlleistungen wie etwa Wohnungsreinigung, Wäschepflege, ambulante pflegerische Dienste, Hol-, Bring- und Fahrdienste – etwa zum Arzt oder Einkaufen – sowie kommunikative Dienste wie Begleitung von Spaziergängen oder zu Veranstaltungen.

Wohnkomfort „Wir haben wirklich alle Register gezogen, um hier attraktive Wohnungen anzubieten, die mit ihren durchdachten und gut möblierten Grundrissen sehr angenehmes Wohnen ermöglichen“, sagt Geschäftsführer Claus-Peter Weber. „Auch die Kosten halten sich für das Gebotene in einem moderaten Rahmen“, ergänzt Mitgründer Markus Kübler.

So bewegen sich die Preise zwischen 259 000 Euro für eine 59 Quadratmeter große Zwei-Zimmer-Wohnung bis zu 440 000 Euro für eine 95 Quadratmeter große Penthousewohnung, jeweils inklusive Keller- und Anteil am Gemeinschaftsraum. Neben acht Tiefgaragenstellplätzen befinden sich auf dem Grundstück weitere 22 veräußerbare Stellplätze.

Energiekonzept Architektonisch aufgelockert ist die moderne Anlage durch die beiden separaten zwei- und dreistöckigen Gebäude – eines mit 14, das andere mit fünf Wohnungen –, die mit Laubengängen verbunden sind und deren gemeinsamer Aufzug Kosten spart. Jede Wohnung verfügt über einen Abstellraum und einen großzügigen Balkon, die Penthousewohnungen über eine bis zu 40 Quadratmeter große Dachterrasse. Elektrische Rollläden und Jalousien sind ebenso selbstverständlich wie ein hygienisches Lüftungskonzept, Fußbodenheizung und die eigene Haustüre. „Auch mit unserem Energiekonzept sind wir auf der Höhe der Zeit“, betont Claus-Peter Weber. Die benötigte Wärme wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe erzeugt, die mit Strom von der 29-Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt werden kann. Die Wärme wird ins Netz der beiden Häuser eingespeist und kann gleichsam als „eigene Heizung“ über eine Wärme-Übergabestation für jede Wohnung separat geregelt werden.

Claus-Peter Weber und Markus Kübler – beide echte „Baufüchse“ mit jahrzehntelanger Erfahrung – sind überzeugt davon, dass sie mit ihrem knapp sechs Millionen Euro schweren Projekt ein „gerade wegen des Servicekonzeptes sehr attraktives Angebot machen können“. Nicht zuletzt auch deshalb, weil ihre „Symbiose aus Planung, Vertrieb, Verkauf und Baubetreuung in einem Hause dem Kunden große Vorteile“ biete. Gebaut wird mit heimischen Handwerkern, gestartet werden soll ab dem 1. April.

INFO Video zum Projekt Wie die Anlage und die Wohnungen aussehen werden, zeigt ein Video auf www.kueblerweber.de

Betreutes Wohnen Schwabenstraße Schwabbach

Unverbindliche Illustration

Wir bauen für Sie 19 Wohneinheiten mit dem Servicekonzept der AWO Öhringen

- Alle Wohnungen barrierefrei
- Jede Wohnung mit eigener Haustüre
- Beheizung mit Wärmepumpe
- PV-Anlage
- Elektrische Jalousien und Rollläden
- Tiefgaragenstellplätze
- Gemeinschaftsraum mit Teeküche
- Betreiberkonzept mit Grund- und Wahlleistungen der AWO Öhringen

Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Betreuung gGmbH
Öhringen

KÜBLER Weber

PROJEKTBAUGESELLSCHAFT mbH
Felix-Wankel-Straße 6 · 74626 Bretzfeld-Schwabbach

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin in unserem Hause

Tel. 07941/648001
www.kueblerweber.de
info@kueblerweber.de